

wird ein bergmann seyn/und eisen und kupffers krafft machen. Diß sind starcke gründe/damit wir erweisen/das im stamm Ufer eisen/stein und kupffererz gebrochen ist.

Wir haben aber hie auch viel bergleufftige vermutung/das in dieser refier metall gebrochen/denn Ufers stamm grenset mit dem gebirge/und stößet an den berg Libanon/in welchem gebirg zu beyden seiten bergwerck gewesen.

Cain oder seine erben sollen auff der andern seiten den berg Libanon belegen / und ihr erstes eisen und kupffer in Syrien gemacht haben/darumb in der Offenbarung Johannis des Libanischen kupffers erwehnet wird. So findet man in den auen/so zwischen hohen gebirgen liegen viel geschüb und fleß/so die sündfluth von gängen und stöcken abgestossen/un in die gründe gefloßt und über einander geschoben hat / darumb es hie auch vermutlich/das sich viel bergkart in dieser aue ereuget. Brocardus, der Brocardus gelobte land sehr fein beschrieben/gedencket in diesem getriebe eines wunderreichen und gewaltigen brunqvels nicht fern von Tyro/der nur ein armbrust schuß vom meer entspringt / und treibet gleichwol/ehe er ins meer fället sechs mühlreder.

Nun giebt die erfahrung/das grosse brunqell/ gemeiniglich von klüfften oder offnen gängen kommen/wie die quell oft sand und gries mit her auß stossen/in welchen man silber sichert.

Vorm Buchwald war ein born auff Tristrans gang/da lag des jahrs etlich mal ein staub/wie ein Kolgestüb drauff/welches citel gift war.

Auffm erzbrunnen hat man auch im brunnen glaserz geschert. Was den Belum oder Belwasser belangt / welcher gegen mittag/nicht fern vom stamm Ufer ins meer fället/schreibet Plinius/der führe sehr klaren sand / darauß die Sidonier ihr glas geschmelzet/und sey nicht gut zu trincken/wie die wasser/so man in kitzigen gängen verschrottet / gemeinlich viel schlams setzen. Und weil er von seinem Adel oder güte / oder von seiner wunderbaren art/ Belus oder Pele / wie das tode meer/beyden

Apocal. 1.

Brocardus.

Der fluß Belus.